



Strukturierte Meta Daten zur optimierten Auffindbarkeit von Inhalten

Meta Daten spielen im TV Business eher eine untergeordnete Rolle, sie werden aber in den letzten Jahren immer bedeutsamer denn ohne Meta Daten können Inhalte durch Suchmaschinen nicht gefunden werden. Auffindbarkeit ist eines der Schlüsselwörter in der derzeitigen Diskussion des Medienstaatsvertrages und somit nicht nur aus Konsumentensicht ein topaktuelles Thema. Aber nach welcher Logik werden heute Angebote sortiert und welche Möglichkeit hat der Zuschauer im Programmschongel seine Inhalte zu finden? Und wie hilft das unlängst von der Deutschen TV Plattform erarbeitete und veröffentlichte Papier „Basis Set Meta Daten“ sowohl den Programmanbietern wie auch den EPG-Suchmaschinen Betreibern und der Programm Presse endlich verlässliche und einheitliche Meta Daten zu nutzen? Diese und weitere Aspekte werden im nachfolgenden Artikel beschrieben.

Ein Gastbeitrag von Jürgen Sewczyk

Neue private TV Programmanbieter haben es in der Regel schwer ihr Geschäftsmodell zu etablieren. Die goldene Regel der Betriebswirtschaft nach 3 Jahren den „break Even“ erreicht zu haben, ist im TV Geschäft meist schwer zu erreichen.

Ein Grund dafür ist oft die schwierige Auffindbarkeit eines Senders, vor allem wenn tausende von Programmen wie z.B. über Satellit angeboten werden. Astra sortiert neue Programme nach der sogenannte LCN „Logical Channel Numbering“, meist oberhalb von Platz 700, da kann es schon mal passieren, dass ein Sender z.B. auf Platz 732 landet, eingebettet zwischen Programmen, die als Geschäftszweck eine erotische Telefon Hotline haben. Selbst wenn der Zuschauer mit guten Absichten sein neues TV Programm bei 732 sucht, ist es fragwürdig, ob er beim Zappen dann immer mit den „leichten Damen“ konfrontiert werden möchte.

Abhilfe kann geschaffen werden wenn der Zuschauer die Senderliste neu sortiert oder eine Favoriten-Liste anlegt, das ist aber selbst für geübte TV Freaks oft eine Herausforderung.

Jeder TV Geräte Hersteller hat seine eigene Sortierlogik, Bedienungsanleitungen gibt es oft nur noch als Download im Internet oder am TV Gerät selbst, wenn man Glück hat, findet der Consumer ein Erklärvideo im Internet, aber all diese vorbereitenden Maßnahmen sind für den Durchschnittsnutzer meist eine zu große Hürde.

Kabel TV Nutzer haben es schon einfacher, im TV Kabelnetz ist die Anzahl der Programme begrenzt und manche Kabelnetzprovider bieten eine eigene Kanal Liste fürs TV Gerät an. Die Krux mit der Sortierung ist aber vergleichbar mit der im Satelliten Empfangsweg.

Die großen Kabelnetzprovider bieten aber auch eigene Receiver (Giga TV, Horizon, Magenta) an, in denen die Listen mit einer gewissen Logik vorsortiert werden, was die Auffindbarkeit verbessert.

Relativ einfach haben es DVB-T2 Nutzer, hier ist die Programmzahl überschaubarer, meist unter 40 und man kommt in der Regel mit der Zapp Funktion oder dem EPG gut zurecht. Manche TV Geräte Hersteller sortieren ihre Empfangslisten nach einer eigenen Logik, dabei orientieren sie sich für die vorderen Programmplätze an den großen Sendergruppen, die die meisten Zuschauer dort erwarten (ARD Platz 1, ZDF Platz 2, Regional Ö.R. Platz 3, ...) und manchmal auch an dem AGF/GFK Zuschauermarktanteil. Aber auch damit sind durch etablierte Programme schnell 100 Plätze belegt, berücksichtigt man die vielen ARD Regionalfenster und alle Sky Programme. Mit reinem Zappen will dort auch niemand nach einem neuen Programm suchen, vergehen allein durch die Umschaltzeiten von Programm zu Programm bis zu 6 Sekunden.

Manchmal ist auch die Genre Sortierung hilfreich, gehört das gesuchte Programm aber nicht zu den großen Sendergruppen, kann die Suche allerdings auch zeitraubend werden.

Eine Hilfe in der Auffindbarkeit ist die Programmpresse mit den Beilagen in den Tageszeitungen und den Programm Magazinen. Dorthin schaffen es in der Regel die 36 AGF gelisteten Programme und noch je nach Redaktion bei den großen TV Magazinen 10-15 weitere Programme.



TV Geräte Programmliste

Meta Daten

Der Zuschauer wird bei der heutigen Vielzahl an Inhalten auf den vielen Distributions-Plattformen vor große Herausforderungen gestellt. Neben der Verbreitung über Kabel, Satellit und Terrestrik hat sich die Internet Verbreitung mit den verschiedenen Formen IPTV, Mobil und OTT entwickelt.

Um einen Überblick zu bekommen nutzt der Zuschauer Print (Programmpresse), EPGs (TV Geräte, Sticks, Plattformen, elektronische Programmzeitungen/Magazine), Suchmaschinen (Google, Bing,...) oder Empfehlungsalgorithmen (Netflix, Maxdome, Amazon Prime,...). Alle diese Hilfsmittel auf dem Weg zum Videokonsum wären ohne Meta Daten nicht möglich.

Meta Daten beschreiben Daten oder Informationsressourcen und dienen der Verwaltung und Auffindbarkeit von Inhalten. Jeder PC Benutzer kennt den Prozess der Meta Daten Erstellung wenn er eine Datei oder Dokument abspeichert, die Datei muss zwingend einen Namen bekommen, Microsoft erlaubt hier maximal 260 Zeichen, was in der Regel nicht genutzt wird aber dem Anwender genug Spielraum gibt, sein

Dokument so gut wie möglich im Dateinamen zu beschreiben. Bei der Suche schaut dann das Microsoft Betriebssystem (z.B. Windows 10) neben den Inhalten auch in den Dateinamen und listet die Ergebnisse entsprechend auf.

Begonnen hat die Nutzung von Meta Daten bei Broadcastern mit dem Teletext, hier haben ARD und ZDF ihren Sendungen entsprechende beschreibende Daten über den Broadcast Weg mitgegeben, wie Start- und Endzeit der Sendung, Liste der Schauspieler, Produktionsjahr, kurzer beschreibender Text zum Inhalt (Teaser) und vieles mehr.





Inhalte- und technische (unten rechts HbbTV, 16:9, TxT) Meta Daten

Diese Datenquelle wurde zu den Anfangszeiten der DVB (Digital Video Broadcasting) Verbreitung für die Anzeige der SI Daten übernommen. In den SI Daten (Service Information) können bis zu 11 Sendungs- und Senderbeschreibende Informationen mitgegeben werden wie Programmtafeln, Sendungsname, Name der nachfolgenden Sendung aber auch Informationen über den Transportstrom. In welchem Umfang der Sender die SI Daten pflegt bleibt ihm überlassen und wie diese Daten angezeigt und ausgewertet werden ist vom TV Geräte- oder Set Top Box Hersteller abhängig. Allerdings ist DVB SI nicht mehr zeitgemäß denn durch die enorme Entwicklung der TV Empfänger in den letzten 10 Jahren sind die Informationsmöglichkeiten für den Zuschauer verbessert worden. Smart TVs bieten aufwändige EPG (Electronic Program Guide) an, über die Info Taste auf der Fernbedienung können Sendungsinformationen über Inhalt und Technik (HbbTV, Dolby, Stereo....) angezeigt werden. Und Second Screens bieten über die (Google) Suchmaschinen alle erdenklichen Informationen zu Sendungen an, was laut Umfragen auch eine der beliebtesten Tätigkeiten parallel zum TV/Video Konsum geworden ist.

Meta Daten im Produktionsprozess

Bei der Verwertung von Inhalten sind Meta Daten enorm wichtig geworden. Je besser der Produktionsprozess und die technisch wie künstlerisch Mitwirkenden beschrieben werden, umso einfacher ist später die (schnelle) Beurteilung des Wertes oder die Verwendbarkeit einer Produktion aber auch die direkte monetäre Verwertung möglich.

Deutsche- und internationale Meta Daten Initiativen Deutsche TV Plattform

In der Deutschen TV Plattform wurde in der Arbeitsgruppe Smart Media eine Task Force gegründet, mit dem Ziel die Bereitstellung und Verarbeitung von Meta Daten zu vereinheitlichen. Damit wird der Aufwand bei den Inhabern reduziert und die Verwerter können sich auf einer verlässlichen Basis Satz an Texten, Formaten, Genre, Jugendschutz Informationen, Laufzeiten, Stab/Besetzung und technischen Formaten verlassen. Das Besondere an dieser Initiative ist, dass erstmals öffentlich-rechtliche und private Programmveranstalter, Plattformbetreiber, Aggregatoren und Anbieter von Recommendation Engines das erarbeitete Papier „Basis Set Meta Daten – Anforderungen zur Bereitstellung von Meta Daten in der Distribution“ unterstützen und an der erweiterten Fassung mitarbeiten. Darüber hinaus steht die Arbeitsgruppe im Kontakt mit weiteren Stakeholdern wie The European Meta Data Group, DWERFT, der SRG und dem ORF, die sich in der Task Force beteiligen.

<https://www.tv-plattform.de>

DWERFT

Die Arbeitsgruppe DWERFT ist ein deutsches regionales Forschungsbündnis für innovative Medientechnologien, dabei geht es unter anderem um die Erfassung von Meta Daten im Produktionsprozess eines Filmes, die Bereitstellung der Daten in einer Technologie Plattform (LMDC) zur Nutzung für Produzenten, Distributoren oder im Marketing. Als

Vision soll die semantisch gestützte Datenbank LMDC alle Meta Daten verlustfrei speichern und intelligent verbinden, damit die gesamte Wertschöpfungskette optimal vernetzt und für die Multi Plattform Distribution genutzt wird.

<https://www.dwerft.de>

The European Meta Data Group

Diese Gruppe repräsentiert die führenden Anbieter für Meta Daten und redaktionellen Dienstleistungen der Unterhaltungsindustrie in Europa. Die Mitglieder diskutieren Standards, um daran ihre technischen Lösungen auszurichten und zu verbessern. Dabei bietet The European Meta Data Group verschiedene Produkte wie EPG Daten für Broadcast, VoD Metadaten, Kinofilm Spielpläne und eine Bilder/Trailer Datenbank aus fast allen europäischen Märkten an.

<https://theeuropeanmetadatagroup.com>

Über Jürgen Sewczyk, Senior Consultant, Inhaber JS Consult

JS Consult ist ein Ingenieurbüro und Medienberatung mit Schwerpunkt Smart TV, HbbTV, Addressable TV, IPTV



und Programm Distribution. Als Vorstandsmitglied in der Deutschen TV Plattform leitet Jürgen Sewczyk derzeit die Arbeitsgruppe Smart Media. Bis 2005 war er in der Mediengruppe RTL, zuletzt als CTO Interactive beschäftigt. <<

Brillantes HD zum kleinen Preis!

- ✓ Für DVB-T2 HD geeignete HD-fähige TV-Geräte/Receiver
- ✓ Bis zu 69 Top Sender in echtem Full HD¹
- ✓ Inkl. 1 Monat freenet TV und 30 Tage Geld zurück Garantie²

**JETZT
NEU!**

www.freenet.tv

 freenet TV



Media Broadcast GmbH | Erna-Scheffler-Straße 1 | 51103 Köln

¹ Einzelne Programme sind nur in Verbindung mit DVB-T2 HD über das freenet TV connect Angebot verfügbar. Die Voraussetzungen für freenet TV connect finden sich unter www.freenet.tv/connect. Die Qualität ist bei freenet TV connect abhängig von der Bandbreite der zur Übertragung genutzten Internetverbindung des Kunden und der vom Programmanbieter zur Verfügung gestellten Signalqualität. Die öffentlich-rechtlichen Programme können über ein mit dem DVB-T2 HD gekennzeichnetem Empfangsgerät frei empfangen werden und sind nicht Teil von freenet TV. Weitere Informationen zu den genauen Programmen entnehmen Sie unter www.freenet.tv/programme.

² Für die Freischaltung von freenet TV ist das Anlegen eines Kundenkontos unter Angabe einer E-Mail-Adresse auf www.freenet.tv erforderlich. Der ausgezeichnete Gratismonat beginnt, sobald der Kunde den in seinem Kundenkonto hinterlegten Gratismonat aktiviert. Die Media Broadcast GmbH gewährt bezüglich dieses HD Moduls ein Rückgaberecht von 30 Tagen beginnend mit dem Kaufdatum. Zur Ausübung dieses Rückgaberechts muss das HD Modul innerhalb von 30 Kalendertagen nach dem Kaufdatum an Media Broadcast GmbH, c/o TELESTAR-DIGITAL GmbH,